

## Über die Leuphana zur Trainerlizenz

**Lüneburg.** Sportstudenten der Leuphana können ihr Wissen jetzt auch nach ihrem Studium als Handballtrainer weitergeben. Die Leuphana Universität ist mit dem Handball-Verband Niedersachsen eine Kooperation eingegangen. Das bedeutet, dass Studenten, die Sport auf Lehramt studieren und im Bachelor und Master Handball als Kurs wählen, nur eine Lehrprobe bestehen müssen und dann eine C-Lizenz in den Händen halten.

An der Leuphana hat sich Steffen Greve dafür eingesetzt, der wissenschaftliche Mitarbeiter ist seit einem Jahr an der Leuphana. Er weiß, dass es eine solche Vereinbarung deutschlandweit nur bei der Uni Hannover und der Sporthochschule Köln gibt. „In Lüneburg gibt es eine solche Möglichkeit bereits beim Kajakfahren, Studenten haben aber auch immer wieder gefragt, ob das nicht auch in anderen Bereichen eingeführt werden kann“, weiß Greve.

Zum Hintergrund: Eine C-Trainer-Ausbildung umfasst in der Regel 120 Lerneinheiten, sie ist vorgesehen für ehrenamtliche Jugendtrainer im Grundlagentraining und für Vereinstrainer im unteren Leistungsbereich.

An der Leuphana haben sich schon zwei Studenten für den ersten Durchlauf angemeldet, jetzt fehlt nur noch der Kontakt zu hiesigen Handballmannschaften. Denn die Kooperation sieht vor, dass die Studenten ihre Zusatzprüfung in Form einer Trainingsstunde bei einer Vereinsmannschaft im Raum Lüneburg ablegen.

Vereine, die Interesse haben, können sich per E-Mail unter [steffen.greve@leuphana.de](mailto:steffen.greve@leuphana.de) melden. *ap*

### SPORT IN ZAHLEN

#### INLINEHOCKEY

##### Regionalliga Nord:

Engelbostel Devils - Empelde Maddogs	5:9
Hamburg Hawks - Hannover Hurricanez	6:8
Salt City Boars - Bremerhaven Whales	3:7
Hamburg Hawks - Holtenau Huskies	8:6
Hannover Hurr. Bissendorfer Panther II	2:4
1. Bremerhaven Wh.	10 70:41 24
2. Hannover Hurr.	9 48:42 21
3. Bissendorfer P. II	7 65:22 19
4. Bergedorf Lizards	9 62:50 15
5. Empelde Maddogs	10 65:59 15
6. Salt City Boars	9 61:55 14
7. Holtenau Huskies	11 52:70 9
8. Hamburg Hawks	8 30:66 3
9. Engelbostel Devils	7 30:78 0



Gladys Lengwe, Diana Mukasa und Bernadettar Kwimbira (von links) leiteten viele Spiele beim Referee-Cup der SV Eintracht. Foto: be

# Die große Familie reicht bis nach Afrika

VON FLORIAN LANGANKE

**Lüneburg.** Bibiana Steinhaus wird erst nach der Sommerpause für eine Premiere in der Fußball-Bundesliga sorgen, als erste Frau überhaupt Spiele der Profis leiten. Dass Schiedsrichterinnen auch bei den Männern eingesetzt werden, ist hingegen beim 13. Referee-Cup der SV Eintracht nichts Besonderes. Dass diese aber aus Sambia, Malawi und Uganda stammen und Erfahrungen bei Turnieren in aller Welt gesammelt haben, aber schon.

#### Einfach mal über Facebook eingeladen

„Ich habe die drei einfach bei Facebook angeschrieben und ihnen von dem Turnier erzählt. Ich denke, dass sie einfach Lust bekommen haben, bei solch einem Event dabei zu sein, und gerne Teil unserer Schiedsrichterfamilie sein wollten“, erzählt Turnierorganisator Oliver Vogt. Mit FIFA-Schiedsrichterin Gladys Lengwe aus Sambia, Bernadettar Kwimbira aus Malawi, die als Assistentin ebenfalls für die FIFA aktiv ist, und Diana Mukasa aus Uganda, die bereits bei der U17-Frauen-WM in Aserbaidschan

Schiedsrichterinnen reisen auf Einladung der SV Eintracht auf eigene Kosten an – und sind von Atmosphäre in Lüneburg begeistert

eingesetzt wurde, konnte er drei namhafte Unparteiische für das Turnier gewinnen. Betreut wurden die Schiedsrichterinnen von DFB-Schiedsrichterausbilder Günther Thielking.

Dabei mussten die Afrikanerinnen die Anreise nach Deutschland sogar aus eigener Tasche be-

zahlen. Die Unterbringung vor Ort, die Verpflegung und ein Tagesausflug nach Berlin organisierte die SV Eintracht über Sponsoren. „Für uns ist es der erste Besuch in Deutschland, wir haben uns sehr darüber gefreut, von Oliver eingeladen zu werden“, meinte Lengwe, die als ih-

ren Karrierehöhepunkt die Leitung des Gruppenspiels zwischen Deutschland und Thailand bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2015 in Kanada angibt. Deutschland gewann 4:0.

An der Seitenlinie wurde sie bei dem Turnier von ihrer Freundin Kwimbira unterstützt, die beiden sind mittlerweile seit zehn Jahren als Gespann unterwegs. „Neben der Partie Deutschland gegen England war dieses Spiel auch mein Karrierehöhepunkt“, berichtet die 35-Jährige.

Lengwe, die zum Kandidatinnenkader für die Frauen-Weltmeisterschaft 2019 in Frankreich gehört und sich damit Hoffnungen machen darf als Vertreterin Afrikas teilnehmen zu dürfen, zeigte sich angetan von Lüneburg. „Wir haben eine Stadtführung bekommen und durften das Stadtfest erleben. Das war ein tolles Erlebnis für mich.“ An der abendlichen Player's Night nahmen die Offiziellen übrigens nicht teil und verhielten sich damit professioneller als die meisten Spieler: „Wir sind früh schlafen gegangen, da wir ja am nächsten Tag wieder pfeifen mussten“, so Kwimbira.

#### BUNTE MISCHUNG BEIM REFEREE-CUP

##### Von der FIFA bis zur Kreisklasse

Nach sechsjähriger Pause stellte Eintracht-Schiedsrichterobmann Oliver Vogt in Zusammenarbeit wieder ein international besetztes Turnier auf die Beine. Eine weitere Anreise nahmen Teams vom Wiener Schiedsrichterkollegium, von Lahden Erotuomarikerho aus Finnland und vom Kollegium Wielkopolskiego aus Polen für den Cup gerne in Kauf. „Das Event ist mehr auf Spaß ausgelegt, als auf Erfolg. Am

schönsten ist es doch, wenn alle zusammenstehen und gemeinsam lachen“, sagt Organisator Oliver Vogt, der Unparteiische aus allen Ebenen von der FIFA bis zur untersten Liga begrüßte.

Gewonnen haben das Turnier die Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Uelzen vor ihren Kollegen aus Wien, Uelzen und Hannover. Die drei Teams aus dem NFV-Kreis Lüneburg landeten im Mittelfeld.

#### ALThERREN-FUSSBALL

### SG Bleckede zieht ins Finale ein

Die Altherren-Fußballer der SG Bleckede/Neetze/Thomasburg stehen im Finale der Bezirksmeisterschaften. Mit 2:0 (1:0) gewann die SG ihr Halbfinalspiel gegen den TV Jahn Schneverdingen/Wintermoor. Oliver Wuttke (11.) und Andre Faust per Elfmeter (55.) schossen die Tore für die Gastgeber, die nun am kommenden Sonnabend (14 Uhr) zum Endspiel bei der SV Ahlerstedt/Ottendorf antreten müssen.

Die SG existiert jetzt seit zwei Jahren, wurde in dieser Zeit zweimal Kreismeister und einmal Kreispokalsieger. Krönung wäre nun der Titel auf Bezirksebene. *lz*

#### ULTIMATE

### Farmers sind nette Gastgeber

Tolles Wetter, entspannte Stimmung – der Farmville Cup der Lüneburg Farmers bot wieder einmal ein rundum gelungenes Wochenende für Frisbee-Freunde. Beim Ultimate-Turnier auf der Anlage des VfL Lüneburg hielten sich die Gastgeber vornehm zurück, wurden 16. im 22er-Feld. Für viele der Aktiven war es das erste Turnier – da standen Lernen und Erfahrungen sammeln im Vordergrund.

Sieger wurde das gemischte Teams Rubik's Cube, in dem auch die beiden ehemaligen Lüneburger Daniela Haupt und Robin Zell mitspielten. 13:12 endete das spannende Finale gegen Todsünden Paderborn. *saf*



Florian Schnee erreichte mit den Farmers Platz 16 beim eigenen Turnier. Foto: nh

### IN KÜRZE

**Fußball:** Die E-Junioren des MTV Treubund belegten bei der Endrunde um den Sparkassen-Cup in Barsinghausen den dritten Platz. Souveräner Sieger wurde der VfL Wolfsburg, der im Finale die TSG Burg Grefesche mit 2:0 besiegte.

**Fußball:** Eintracht Elbmarsch begrüßt für die kommende Saison bisher drei Neuzugänge. Daniel Oertzen-Hagemann (zuletzt Bors- tel), Rückkehrer Jan-Martin Ahlers und Tim Franke (zuletzt Kapitän beim MSV Ashausen) wollen mit dem Bezirksligisten oben an- greifen.

**Fußball:** René Enzo Adler (MTV Treubund) und Marc Niclas Dühring (SV Scharnebeck) wurden zu einem U13-Sichtungslehrgang des NFV vom 23. bis 25. Juni in Barsinghausen eingeladen.

**Bogenschießen:** 18 Aktive aus fünf hiesigen Vereinen haben sich für die Landesmeisterschaften am kommenden Sonntag in Zeven qualifiziert. Rund die Hälfte kann sich gute Chancen auf ein Ticket für die DM in Hallbergmoos ausrechnen.

**Schach:** David Rennkamp vom SC Turm Lüneburg erreichte in der Altersklasse U11 beim Jugendserieturnier in Rotenburg den ersten Platz. Emilia Bildat wurde hier Dritte. In der U10 gelang Kaya Flieger der vierte Platz.

Basketballer vom TuS Ebstorf doch noch in die 1. Regionalliga aufgestiegen

**Ebstorf.** Nach langem Hin und Her dürfen die Basketballer des TuS Ebstorf den Aufstieg in die 1. Regionalliga doch noch bejubeln. Der Vizemeister der 2. Regionalliga Nord erhielt ebenso eine Wildcard wie der ASC Göttingen, Dritter der West-Staffel. Doch für die Heide Knights geht die Arbeit jetzt erst richtig los.

„Wir müssen viele Auflagen erfüllen“, berichtet Spielertrainer Leo Niebuhr. Eine neue Anzei-

tafel sowie Ersatz-Bretter müssen angeschafft, Linien neu gezogen und Korbanlagen anders montiert werden. Vor allem werden die Ebstorfer viele weitere Helfer benötigen: für das Scouting etwa, das in der 1. Regionalliga vorgeschrieben ist, um statistische Werte wie Wurfquoten zu ermitteln, oder für die doppelte Besetzung des Kampfgerichts. Interessierte können per Facebook („Ebstorf Heide Knights“) Kontakt zum Club aufnehmen.

#### Fünf Ex-Lüneburger gehen den Weg mit

Vor allem braucht Ebstorf ein Team, das in der Klasse mithalten kann. Vor einem Jahr erst stießen aus Lüneburg vom MTV

Treibund Benjamin Bormann, Andreas Willing, Christian Hellbrügge, Frithjof Dueholm und Rouven Lopez Acebedo zum Team – mehrheitlich Routiniers mit Job und Familie, die aber alle die Herausforderung trotzdem annehmen wollen. Die Ur-Ebstorfer brachten erfahrene Cracks wie Ex-Profi Niebuhr und US-Center Chris Thompson ins Team ein, aber auch viele junge Spieler mit Talent.

„Wir haben beim Training keine Pause eingelegt“, betont Niebuhr, „und wir haben schon Anfragen von ein paar Amerikanern bekommen.“ Der Sprung in die 1. Regionalliga ist gewaltig, viele der Aufsteiger in den vergangenen Jahren sind chancenlos ge-



Frithjof Dueholm will künftig in der 1. Regionalliga auf Korbjagd gehen. Foto: A/marud

blieben. „Wir werden die absoluten Underdogs sein, die Jungs vom Lande“, weiß der Trainer. „Aber wann bekommt man schon die Gelegenheit, gegen das Farmteam von Alba Berlin zu spielen?“

Drei weitere Kontrahenten kommen aus dem Berliner Umland, Vizemeister VfL Stade und Mitaufsteiger TSG Bergedorf liegen ja fast um die Ecke – die weiteren künftigen Gegner sind über ganz Norddeutschland verstreut. In der vergangenen Saison begrüßten die Knights in der Regel 300 bis 400 Zuschauer – auf mindestens die gleiche Zahl hofft Niebuhr, auch wenn das Team nicht mehr so häufig gewinnen wird. *saf*

# Heide Knights können nur gewinnen